

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

92. Sitzung am 25./26. September 2014

Projektnummer: 14/019

Hochschule: Berufsakademie Sachsen / Staatliche Studienakademie Dresden

Studiengang: Steuern Prüfungswesen Consulting (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2014 bis Ende Sommersemester 2019

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Berufsakademie:

Berufsakademie Sachsen / Staatliche
Studienakademie Dresden

Bachelor-Studiengang:

Steuern Prüfungswesen Consulting (B.A.)

Staatliche Abschlussbezeichnung:

Bachelor of Arts

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der duale Studiengang zielt darauf ab, den Studierenden die Komplexität des Steuerrechts, des Rechnungswesens, des Prüfungswesens und der betriebswirtschaftlichen Beratung verständlich und anwendbar zu machen. Auf der Grundlage des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums werden Kenntnisse des Steuerrechts, der Bilanzierung und der Beratung vermittelt.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer:

6 Semester

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Studienform:

dual

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität:

2 x 25 Studierende

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2014/2015

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

1

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 04. März 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Berufsakademie Sachsen / Studienakademie Dresden ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung des Studienganges Steuern Prüfungswesen Consulting (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 29. April 2014 übermittelte die Berufsakademie einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Bachelor-Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Berufsakademie her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Holger Hinz

Universität Flensburg
Professor für Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Peter Uecker

HTWK Leipzig
Ehem. Professor für Rechnungswesen und Controlling
(Rechnungswesen, Controlling, Wirtschaftsprüfung)

Prof. Dr. Günter Welter

Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim
Studiengangsleiter Wirtschaftsinformatik

Alexander Kramer

Kramer Steuerberatung GmbH
(Unternehmensberatung, Buchhaltung, Steuern, Controlling, Betriebswirtschaft, Bilanzierung, Kosten-Leistungs-Konzeption)

Thomas Sachs

Universität Bayreuth
Studierender der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:

Nina Hürter M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 16. Juni 2014 in den Räumen der Berufsakademie in Dresden durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Berufsakademie ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Berufsakademie am 7. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Berufsakademie übermittelte ihre Stellungnahme zum

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Gutachten am 22. August 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang Steuern Prüfungswesen Consulting (B.A.) der Berufsakademie Sachsen / Staatliche Studienakademie Dresden entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit der staatlichen Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“ ab. Die Abschlussbezeichnung wird von der Berufsakademie verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 1. Oktober 2014 bis Ende Sommersemester 2019 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Berufsakademie Sachsen (BA Sachsen) ist eine seit 22 Jahren agierende Bildungsinstitution des tertiären Bildungsbereichs in staatlicher Trägerschaft im Freistaat Sachsen mit sieben Standorten der Staatlichen Studienakademien (SSA).

Anhand des Leitbilds der Berufsakademie Sachsen kann die Berufsakademie folgendermaßen beschrieben werden: Sie stellt eine attraktive Alternative innerhalb der Hochschullandschaft im tertiären Bildungssektor dar, die Studieninteressierten sehr zeit- und kosteneffizient in einem anspruchsvollen und intensiven, dreijährigen Studium zu einem akademischen, berufsbefähigenden und anerkannten Bachelorschluss führt. Der Abschluss ermöglicht die akademische Weiterqualifizierung, z.B. die Aufnahme eines Masterstudiums. Die Berufsakademie Sachsen wurde 1997 und 2013 vom Wissenschaftsrat evaluiert.

Derzeit studieren am Standort Dresden ca. 1000 Studierende in zwei Studienbereichen und 10 Studiengängen.

Studienbereich Technik:

- Holztechnik
- Informationstechnik
- Medieninformatik

Studienbereich Wirtschaft

- Agrarmanagement
- Betriebswirtschaft-Industrie
- Betriebswirtschaft-Handel
- Finanzwirtschaft-Bank
- Finanzwirtschaft-Versicherung
- Steuern Prüfungswesen Consulting
- Wirtschaftsinformatik

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der bisherige Diplom-Studiengang lief seit 1993 bzw. seit 2009 als modularisierter Diplom-Studienganges. Seine statistischen Daten sind wie folgt:

Matrikel	2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
Studienplätze [Soll]	50	50	50	50	50	50
Praxisplatzangebote	79	93	85	96	65	83,6
Studienanfängerzahlen	44	57	49	66	45	52,2
Auslastungsgrad [%]	88	114	98	132	90	104,4
Ausländische Studierende [%]	4	2	6	2	2	3,2
Erfolgsquote [%]	78	82				80
Durchschnittliche Studiendauer [Semester]	6,25	6,55				6,4
Durchschnittliche Abschlussnote	2,4	2,3				2,35
Vermittlungsquote [%]	100	100				100

Bewertung

Die Berufsakademie hat den Studiengang seit seiner Einführung als Diplom-Studiengang erkennbar weiterentwickelt.

Die Berufsakademie hat in der Weiterentwicklung des Studienganges die aktuellen rechtlichen Vorgaben als auch die inhaltlichen Veränderungen im Themenfeld berücksichtigt.

Die Qualität des Studienganges, der im Detail in den folgenden Kapiteln dargelegt wird, entspricht der Qualität vergleichbarer Hochschul-Studiengänge. Die Gutachter befürworten daher die Absicht der Berufsakademie, die Anerkennung als duale Hochschule zu verfolgen. Aus Sicht der Gutachter, basierend auf den hier begutachteten Studiengängen, spricht nichts gegen diesen Status.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Die Studierenden erwerben in diesem Studiengang die Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und beruflichen Fertigkeiten sowie Erfahrungen, die erforderlich sind, um in der betriebswirtschaftlichen Berufspraxis die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken, übergreifende Probleme zu lösen und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden. Der Studiengang hat auf wirtschaftswissenschaftlicher Grundlage speziell das Ziel, den Studierenden die Komplexität des Steuerrechts, des Rechnungswesens, der Wirtschaftsprüfung und der betriebswirtschaftlichen Beratung verständlich zu machen.

Ziel des Studiums ist die Ausbildung zur Beschäftigungsfähigkeit durch Aneignung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten sowie geeigneter Methoden und Instrumentarien zur Lösung wirtschaftswissenschaftlicher Aufgaben, insbesondere in der Steuerberatung, im Rechnungs- und Prüfungswesen sowie in der betriebswirtschaftlichen Beratung.

Die Studierenden reflektieren und vertiefen ihr erworbenes Fachwissen in den Praxisphasen durch die inhaltliche und organisatorische Verknüpfung der Lehrinhalte des dualen Studienganges. Sie erwerben im Wechsel von Theorie und Praxis anwendungsorientiertes Wissen und Können für einen sofortigen qualifizierten Berufseintritt. Sie sind fähig, Fachaufgaben in der Steuerberatung, der Bilanzierung, im Rechnungswesen, in der Wirtschaftsprüfung und in der betriebswirtschaftlichen Beratung zu übernehmen, zielorientiert zu erfüllen, selbständig zu entscheiden. Sie sind fähig, mandanten- bzw. kundenorientierte Gesamtkonzepte der Beratung bzw. der unternehmerischen Entscheidung zu entwickeln.

Die Absolventen kennen und beherrschen die grundlegenden Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Erkenntnisgewinnung. Sie wenden differenzierte Lernmethoden zur selbständigen Bearbeitung von wissenschaftlichen Problemstellungen an. Sie sind fähig, die von der Wissenschaft bereitgestellten Methoden und Instrumentarien kritisch zu bewerten und anzuwenden. Sie sind fähig, sich selbständig Wissen anzueignen und somit lebenslanges Lernen zu praktizieren.

Die Absolventen erlangen in der engen Vernetzung von Theorie- und Praxisphasen Sozialkompetenz und Methodenkompetenz. Sie erweitern ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz im fachlich beruflichen Kontext. Die Absolventen besitzen grundlegende rhetorische und kommunikative Fähigkeiten und lernen ihre persönliche Führungs- und Beratungskompetenz kritisch zu reflektieren. Sie sind fähig, die Strukturen und Regeln der Gesellschaft zu erfassen und verantwortungsbewusst und teamorientiert zu handeln.

Die Absolventen haben die Rechtsnormen sowie ethisch-moralischen Grundprinzipien und Werte unserer bürgerlichen Gesellschaft verinnerlicht und richten ihr Handeln danach aus. Sie verfügen über einen wissenschaftlichen Arbeitsstil, verbunden mit Selbstbewusstsein, Respekt und der Fähigkeit, im öffentlichen und wissenschaftlichen Meinungsstreit mitzuwirken und Standpunkte zu vertreten. Sie sind fähig, sich mit sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Werten auseinanderzusetzen und flexibel zu agieren. Sie sind fähig, sich zu integrieren, mit eigenen Ideen und ihrer Individualität zu überzeugen.

Bewertung:

Die Berufsakademie hat die Ziele für den Studiengang definiert. In ihrer Zielmatrix hat sie neben den übergeordneten Studiengangszielen auch die konkreten Qualifikations- und Kompetenzziele sowie die Form ihrer Umsetzung im Studiengang dargelegt. Dabei berücksichtigen die Ziele umfassend alle Rahmenvorgaben und entsprechen dem Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse.

Aufgrund der verschiedenen möglichen Schwerpunktsetzungen in diesem Studiengang ist die Zielsetzung in den Augen der Gutachter an manchen Stellen noch unscharf. Für weitere Details verweisen sie auf die Bewertung in Kap. 3.2.

Die Berufsakademie verfolgt auch den Verbleib ihrer Absolventen regelmäßig. Dabei lässt sich feststellen, dass alle Absolventen unmittelbar nach Abschluss des Studiums von ihrem bisherigen Praxisunternehmen übernommen werden oder eine andere Anstellung finden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangsprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

n.r., da Bachelor-Studiengang

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangsprofil			X

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

In den Gremien und Kommissionen der BA Sachsen und ihrer Staatlichen Studienakademien wird auf eine angemessene Repräsentanz beider Geschlechter und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern geachtet. Bei Berufungsverfahren werden Gender-Maßnahmen berücksichtigt, abgesehen von chancengleichen Berufungsvoraussetzungen, werden Frauen – ebenso wie behinderte Menschen – ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Die Einsatzgebiete und möglichen Berufsfelder der Absolventen sind keine Geschlechterdomänen. Unabhängig vom Geschlecht werden die Studierenden auf Führungstätigkeiten vorbereitet. Insofern ist kein Anlass gegeben, den Studiengang für ein Geschlecht als besonders geeignet, zu bezeichnen. Geschlechtsspezifische Nachteile beim Übergang zu Master-Studiengängen können derzeit nicht abgeschätzt oder festgestellt werden.

Beim Zugang zum Studium an der BA Sachsen wird nicht geschlechtsspezifisch unterschieden. Seitens der Praxispartner erfolgt keine Bevorzugung eines Geschlechtes. Vielmehr wird oftmals – neben den erforderlichen allgemeinen Zugangsvoraussetzungen laut SächsBAG, § 7 – vor der Studienzulassung durch den Ausbildungsvertrag eine

chancengleiche Eignungsfeststellung der Bewerber durch Vorpraktika und/oder Assessment Center vom Praxispartner durchgeführt.

Für geschlechterspezifische Fragestellungen an der Staatlichen Studienakademie Dresden steht Studierenden wie Mitarbeiterinnen eine Gleichstellungsbeauftragte zur Verfügung. Zur Vereinbarkeit von Studium und Familie bzw. für Beratungs- und Unterstützungsangebote für Studierende mit Kind steht den Studierenden – untermauert durch die verhältnismäßig günstigen Betreuungsrelationen – sowohl der Leiter des Studienganges bzw. die Gleichstellungsbeauftragte als auch der Betreuer beim Praxispartner zur Seite, um gemeinsam Angebote zur Studierbarkeit mit Kind zu entwickeln. Die praktische Umsetzung in den wenigen relevanten Einzelfällen in den weiteren Studiengängen der Berufsakademie verlief unkompliziert und seitens des Praxispartners (Verlängerung Ausbildungsvertrag) und der Leitung des Studienganges (Beurlaubung und Wiedereinstieg) konnten passende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Bewertung:

Durch die dargestellten strukturellen Elemente demonstriert die Berufsakademie, dass sie Konzepte zur Sicherstellung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit auf Studiengangsebene umsetzt. Dabei fördert die Berufsakademie durch ihre verschiedenen Maßnahmen (u.a. Nachteilsausgleich, Thematisierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf) unterschiedliche Studiengruppen in diversen Lebenslagen wie Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Studierende mit Kindern in angemessener und dem Konzept entsprechender Weise.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit		X	

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge der BA Sachsen sind im „Gesetz über die Berufsakademie im Freistaat Sachsen“ geregelt:

- die allgemeine Hochschulreife,
- die Fachhochschulreife,
- die fachgebundene Hochschulreife,
- eine vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Vorbildung oder
- eine erfolgreich abgelegte Meisterprüfung und
- der Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Praxispartner.

Die Bewerber müssen über die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis der fachgebundenen Hochschulreife berechtigt zum Studium in einem entsprechenden Studiengang. Bewerber, die nicht über eine entsprechende Vorbildung verfügen, können durch Bestehen einer Zugangsprüfung die Berechtigung zum Studium an einer Staatlichen Studienakademie und in den Einrichtungen der Praxispartner erwerben, wenn sie eine Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Die Eignung von Praxispartnern wird in einem gesonderten Verfahren nach festgelegten Kriterien überprüft und in einem schriftlichen Bescheid ausgesprochen.

Dem Abschluss eines Ausbildungsvertrages geht ein allgemein übliches Bewerbungs- und Auswahlverfahren beim Praxispartner voraus. In diesem werden anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen, aber auch in einem persönlichen Bewerbungsgespräch die Eignung und das Potential des Bewerbers für das angestrebte Studienprogramm festgestellt. Neben den Ergebnissen der Vorbildung spielen vor allem die Einschätzung der Motivation, der Leistungsbereitschaft und auch die gesamte Persönlichkeit eine wichtige Rolle. Von einigen Praxispartnern werden die Bewerbungs- und Auswahlverfahren in Form sogenannter „Assessment Center“ durchgeführt.

Deutschkenntnisse als Zugangsvoraussetzung sind in entsprechender Qualität nur von ausländischen Studienbewerbern nachzuweisen. Niveau und Umfang von Fremdsprachenkenntnissen (speziell Englisch) sind über die Zugangsvoraussetzung Hochschulreife abgesichert. Sie werden teilweise in den Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Firmen geprüft und berücksichtigt. Bei Studienbewerbern, die den Studienzugang nur über das erfolgreiche Absolvieren einer Zugangsprüfung erreichen können, sieht diese Zugangsprüfung eine Überprüfung der fremdsprachlichen Kompetenz (Sprache Englisch) in Form einer Klausur vor.

Spätestens zwei Monate vor Studienbeginn wird seitens der Koordinierungskommission ein Vorschlag zur Verteilung der möglichen Studienplätze erarbeitet und durch die Staatliche Studienakademie Dresden erfolgt die Zuweisung der Studienplätze an die Praxispartner. Der Zulassungsbescheid für den Studienbewerber enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung; gegen ihn kann Widerspruch eingelegt werden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für den Studiengang sind klar definiert. Sie entsprechen dabei den Vorgaben des Landes Sachsen. Die Berufsakademie selbst führt kein Auswahlverfahren durch. Dies obliegt den Partnerunternehmen, die tlw. auch die Fremdsprachenkenntnisse der Bewerber sicherstellen. Die Zulassungsentscheidung wird von der Berufsakademie transparent kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			X
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Die Lehrinhalte des Studienganges Steuern, Prüfungswesen, Consulting sind strukturiert in

- Pflichtmodule des Grundlagenstudiums (Kernfächer) [Semester 1 bis 4],
- Pflichtmodule der jeweiligen Studienrichtung Steuerberatung bzw. Rechnungswesen und Consulting (Spezialisierung) [Semester 5 bis 6],

- Wahlpflichtmodule, studienrichtungsübergreifend [Semester 5 bis 6],
- Praxismodule [Semester 1 bis 5] und
- Modul Bachelorarbeit.

Die besondere Dualität des Berufsakademiestudiums spiegelt sich in den Praxismodulen der ersten fünf Praxisphasen wider. Der Praxisphase des 6. Semesters ist die Bachelor-Arbeit zugeordnet.

Die Studierenden entscheiden nach vier Semestern, in welcher Studienrichtung sie vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen erlangen wollen. Die Entscheidung treffen sie gemeinsam mit ihrem Praxispartner zu einem Zeitpunkt, zu dem erkennbar ist, welche besonderen Neigungen und Fähigkeiten der einzelne Studierende entwickelt hat. Eine weitere Rolle spielt die sich dann möglicherweise bereits abzeichnende berufliche Perspektive beim Praxispartner. Hat ein Studierender Interesse, die im ersten Durchlauf nicht gewählte Studienrichtung (Vertiefungsrichtung) zu studieren, so ist dies im Anschluss an das Studium oder zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

	ECTS-Credits	Anzahl Module	Prüfungsleistungen	Anteil
Pflichtmodule des Studienganges Steuern, Prüfungswesen, Consulting (Kernfächer)	96	20	20	53 %
Pflichtmodule je Studienrichtung Steuerberatung bzw. Rechnungswesen und Consulting	34	6	6	19 %
Wahlpflichtmodule des Studienganges Steuern, Prüfungswesen, Consulting	11	2	2	6 %
Bachelorarbeit im Studiengang Steuern, Prüfungswesen, Consulting	9	1	1	5 %
Praxismodule im Studiengang Steuern, Prüfungswesen, Consulting	30	5	5	17 %
Studiengang SPC gesamt	180	34	34	100 %

Abbildung 12: Anteil der Struktureinheiten mit Pflichtmodulen Wahlpflichtmodulen und Praxismodulen

Die Arbeitsbelastung ist in allen parallel angebotenen Wahlpflichtmodulen gleich gestaltet, um für alle Studierenden unterschiedslos die Studierbarkeit zu gewährleisten. Auch die Prüfungsleistungen sind in Form und Umfang für die parallel angebotenen Wahlpflichtmodule gleich gestaltet. Für die Auswahl der Wahlpflichtmodule stehen den Studierenden als Ansprechpartner die Leitung des Studienganges sowie die Modulverantwortlichen zur Verfügung.

Das Modul Bachelor-Arbeit (Thesis und Verteidigung) wird mit 9 Credits auf den theoriebasierten Studienanteil angerechnet. Der Workload für die Thesis ist in einer Bearbeitungszeit von 12 Wochen während der sechsten Praxisphase zu erbringen. Die Studierenden sind zur Anfertigung der Thesis von ihren sonstigen Aufgaben und Pflichten, insbesondere gegenüber dem Praxispartner, entsprechend freizustellen.

Die Module sind Zusammenfassungen von Studieneinheiten, die thematisch und zeitlich homogen, in sich geschlossen, mit Leistungspunkten versehen sind und durch eine Modulprüfung abgeschlossen werden. Sie umfassen 4-9 ECTS-Credits. Jedes Modul ist im Modulhandbuch hinsichtlich der zu erzielenden Lernergebnisse und der zu erwerbenden/ zu vermittelnden Kompetenzen beschrieben. Das modular aufgebaute Studium berücksichtigt zum Zwecke der Akkumulation und des Transfers von Studienleistungen das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Jedes der sechs Semester ist mit 30 ECTS-

Credits bewertet. Insgesamt absolviert jeder Studierende 34 Module mit 34 Modulprüfungen. Für den erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums sind mindestens 180 Credits erforderlich. Einem Credit liegt eine studentische Arbeitsbelastung (Workload) von 30 Stunden zugrunde.

Die Vergabe von Credits auf in das Studium integrierte Praxisanteile (insg. 30 ECTS-Credits: Praxismodule und eigenverantwortliches Lernen) wurde an folgende Kriterien geknüpft:

- Curriculare Verzahnung: Studienanteile in den Praxisphasen, auf die Credits vergeben werden, zeigen einen ausgewiesenen inhaltlichen Bezug zu den angrenzenden Modulen der Theoriephasen sowie insgesamt zu den wissenschaftlich-theoretischen Zielsetzungen des Studienganges.
- Lernergebnisse: Die Inhalte sind - analog zu den Studieninhalten der Theoriephasen - auf die Erreichung konkreter Lernergebnisse gerichtet. Diese entsprechen den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens.
- Transparenz/Dokumentation: Alle mit Credits versehenen Praxisanteile werden vollständig in Modulbeschreibungen ausgewiesen und unterliegen damit den Kriterien, die für die theoretischen Studienanteile am Lernort Staatliche Studienakademie gelten.
- Organisation: Die Staatliche Studienakademie sichert die praxisvorbereitende, -begleitende und -nachbereitende Anleitung und Betreuung des Studierenden. Dazu werden von der Staatlichen Studienakademie gemäß Studienordnung Präsenzveranstaltungen angeboten, die obligatorischer Teil der Praxismodule sind. Zudem pflegt die betreuende Lehrperson Kontakte zu den Praxispartnern, nimmt die Prüfungsleistungen für die jeweilige Praxisphase entgegen und bewertet diese. Die Lehrperson prüft, ob der Studierende die jeweilige praktische Studienphase ordnungsgemäß entsprechend der Übersicht über die Praxisphasen durchgeführt hat.
- Inhaltliche Gesamtverantwortung: Die Inhalte der praxisbasierten Studienanteile sind von Seiten der Staatlichen Studienakademie geregelt, inhaltlich bestimmt und mit Präsenzveranstaltungen begleitet.
- Betreuung: Die Betreuung der Studierenden wird maßgeblich durch das Lehrpersonal der Staatlichen Studienakademie sichergestellt. Dies geschieht insbesondere durch die Leiter des Studienganges. Zusätzlich werden die Studierenden während der Praxisphasen von einem Mentor/Betreuer des Praxispartners angeleitet und betreut.
- Kompetenznachweis: Die praxisbasierten Studienanteile, auf die ECTS-Credits vergeben werden, werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, mit der die Erreichung der an den Qualifikationsrahmen gekoppelten Lernergebnisse nachgewiesen wird. Mit der Prüfung der Lernergebnisse wird somit auf studienorganisatorischer Ebene, ebenso wie durch die Betreuung auf personeller Ebene die Rückkopplung an die theoriebasierten Studienanteile durch die Staatliche Studienakademie gewährleistet.

Die Studienordnungen und Prüfungsordnungen entsprechen den Vorgaben des SächsBAG den nationalen Vorgaben, so die Berufsakademie. Die Rechtprüfung der Prüfungsordnung wurde veranlasst und ist dokumentiert.

Das Studienkonzept baut auf den Zugangsvoraussetzungen zum Studium auf und ist logisch und in sich geschlossen aufgebaut. In den unteren Semestern überwiegen vor allem betriebswirtschaftliche Grundlagen, die keinerlei inhaltliche Voraussetzungen zu anderen Modulen erfordern. Hingegen sind Moduleinhalte mit aufbauendem Charakter in die späteren Semester gelegt worden. Durch entsprechende Prüfungsorganisation wird sichergestellt, dass in zusammenhängenden Prüfungsphasen täglich maximal eine Prüfungsleistung terminiert wird (in der Regel mit mindestens einem freien Tag dazwischen).

Die Betreuung der Studierenden wird im Wesentlichen sichergestellt durch:

- die fachliche Betreuung zu den jeweiligen Modulinhalten durch das Lehrpersonal (einschließlich Leitung des Studienganges)

- die Leitung des Studienganges
- die Unterstützung durch die Verwaltung
- die Betreuer in den Praxisphasen sowie
- institutsübergreifende Betreuungsleistungen wie durch das Amt für Ausbildungsförderung, Studentenwerk Dresden und die Angebote der Sportstätten der TU Dresden.

Bewertung:

Die Struktur des Studienganges ist nach Ansicht der Gutachter sinnvoll konzipiert. Den Studierenden wird neben einer allgemeinen Basis-Ausbildung auch eine moderate Vertiefung angeboten, die zu ihrem Kompetenzerwerb beiträgt. Die Gutachter sehen das Vertiefungsangebot als sinnvoll an.

Die ECTS-Elemente sind weitgehend vollständig umgesetzt. Der Studiengang ist modularisiert und mit ECTS-Credits vergeben. Das Diploma Supplement sieht auch die Vergabe von relativen Noten vor. Die meisten Module erfüllen die Mindestgröße von 5 ECTS-Credits. Bei den Modulen, die nur mit 4 ECTS-Credits versehen wurden, erläuterte die Berufsakademie dies nachvollziehbar mit dem geringeren Workload, z.B. da in diesen Modulen Soft Skills / Business English vermittelt wird.

Die Modulbeschreibungen enthalten alle von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen Angaben.

Die Studien- und Prüfungsordnung ist veröffentlicht und rechtsgeprüft. Sie beinhaltet alle rechtlichen Vorgaben, einschließlich der Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erworbene Kompetenz sowie außerhalb des Hochschulsektors erworbene Kenntnisse.

Die Studierbarkeit des Studienganges ist nach Ansicht der Gutachter gewährleistet. Die Studierenden, die vor Ort gesprochen wurden, bestätigten dies.

Die Workload-Erhebung erfolgt einmal pro Jahr, um die Theorie- und Praxisphasen in ihrer Relation erfassen zu können. Die Berufsakademie überarbeitet zurzeit ihr Qualitätsmanagementsystem, um den Workload künftig noch systematischer erfassen zu können. Dies wird von den Gutachtern begrüßt, da die Workloadehebung zwar bisher in einem ausreichenden Maße stattgefunden hat und die Ergebnisse auch noch keine Maßnahmen erfordert haben, aber durchaus noch verbesserungsfähig ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Die Pflichtmodule des Grundlagenstudiums decken die wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen, wirtschaftswissenschaftliche Methoden, Schlüsselqualifikationen sowie Grundlagen im Steuerrecht und im Rechnungswesen ab:

- Module der Betriebswirtschaftslehre,
- Module des Rechnungswesens,
- Module des Steuerrechts,
- Module der Mathematik und der Volkswirtschaftslehre,
- Module der methodischen, fremdsprachlichen und allgemeinen juristischen Kompetenzvermittlung.

Unabhängig von der späteren Spezialisierung in der jeweiligen Studienrichtung haben die Vermittlung solider wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen, umfangreicher Kenntnisse der Regelungen und Zusammenhänge der wesentlichen Steuerarten und die Beherrschung der Bilanzierung nach deutschen sowie internationalen Rechnungslegungsstandards einen sehr hohen Stellenwert, so die Berufsakademie. Somit werden die Absolventen beider Studienrichtungen in die Lage versetzt, in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien qualifiziert tätig zu sein. Auch für nach dem Studium angestrebte Berufsexamina Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer haben die Absolventen unabhängig von der gewählten Studienrichtung hervorragende Voraussetzungen.

Die Pflichtmodule in der Studienrichtung Rechnungswesen und Consulting vermitteln vertiefte komplexe Fach- und Methodenkenntnisse sowie entsprechende Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Rechnungswesen, im Prüfungswesen und in der betriebswirtschaftlichen Beratung. Die Pflichtmodule in der Studienrichtung Steuerberatung vermitteln vertiefte komplexe Fach- und Methodenkenntnisse sowie entsprechende Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Steuerrecht.

Die Wahlpflichtmodule des Studienganges dienen der problemorientierten Auseinandersetzung mit ausgewählten interdisziplinären Fragestellungen, deren Bearbeitung betriebswirtschaftlicher, steuerrechtlicher, juristischer und fremdsprachlicher Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen bedarf.

Die Praxismodule sind in der Weise konzipiert, dass die in den Theoriephasen im Vorlauf vermittelten wissenschaftlich-theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen als Grundlagen für weitere systematische Wissensaneignung in unterschiedlichen Niveaustufen bei der Erfüllung praktischer Aufgabenstellungen in den Unternehmen vertieft werden können. Hier wird in besonderer Weise die Entwicklung der sozialen Kompetenzen, der Problemlösungskompetenzen sowie der Führungs- und Beratungskompetenzen gefördert.

Das Modul Bachelor-Arbeit befähigt die Studierenden, praxisbezogene Problemstellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden, der erworbenen Fachkompetenzen und der praktischen Erfahrungen selbständig zu bearbeiten und zu lösen

Modulcode	Modulname	Semester / Credits						Workload (h)				PL	Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote	
								Theoriephase		Praxisphase				
		1	2	3	4	5	6	PV	EvL	PV	EvL			
Pflichtmodule Studiengang Steuern, Prüfungswesen, Consulting														
3SP-BWL1-10	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing	5						60	30		60	K	2%	
3SP-BUB1-10	Buchführung	5						80	20		50	K	2%	
3SP-STR1-10	Einkommensteuer und Umsatzsteuer	5						90	20		40	K	2%	
3SP-MATH-10	Wirtschafts- und Finanzmathematik	5						60	90			K	2%	
3SP-MANTR-10	Kommunikations- und Managementtraining	4						50	40		30	PR	2%	
3SP-BWL2-20	Finanzierung und Investition, Sozialversicherung		5					60	40		50	K	2%	
3SP-BUB2-20	Bilanzierung und Jahresabschluss		5					80	20		50	K	2%	
3SP-STR2-20	Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Abgabenordnung		5					90	20		40	K	2%	
3SP-ORSTA-20	Operation Research und Statistik		5					60	90			K	2%	
3SP-ENG1-20	Basic Business English		4					50	30		40	K	2%	
3SP-BWL3-30	Personal, Organisation, Unternehmensführung			5				60	40		50	K	2%	
3SP-BUB3-30	Internationale Rechnungslegung und Konzernabschluss			5				60	40		50	K	2%	
3SP-STR3-30	Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer			5				90	20		40	K	2%	
3SP-VWL1-30	Grundlagen VWL, Mikroökonomie			5				70	80			K	2%	
3SP-RECHT-30	Recht			4				60	20		40	K	2%	
3SP-BWL4-40	Kostenrechnung und Controlling				5			70	30		50	K	2%	
3SP-BUB4-40	Bilanzanalyse und Prüfungswesen				5			60	40		50	K	2%	
3SP-STR4-40	Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer				5			90	20		40	K	2%	
3SP-VWL2-40	Makroökonomie, Geld- und Wirtschaftspolitik				5			70	80			K	2%	
3SP-ENG2-40	Advanced Business English				4			50	30		40	MP	2%	
Pflichtmodule Studienrichtung Steuerberatung [A]														
3SP-STKPG-50	Besteuerung Kapitalgtes., Personenges., Gemeinschaften					6		90	40		50	K	3%	
3SP-AO-50	Abgabenordnung					6		80	50		50	K	3%	
3SP-ERB-50	Erbrecht, Erbschaftsteuer, Unternehmensnachfolge					6		80	50		50	K	3%	
3SP-INTST-60	Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht						6	80	50		50	K	3%	
3SP-STVER-60	Steuerverfahrensrecht, Steuerstrafrecht						5	80	20		50	K	3%	
3SP-UMW-60	Rechtsformwahl und Umwandlung						5	80	20		50	K	3%	
Pflichtmodule Studienrichtung Rechnungswesen und Consulting [B]														
3SP-VBIR-50	Vertiefung Bilanzierung u. Internationale Rechnungslegung					6		90	40		50	K	3%	
3SP-VKOCO-50	Vertiefung Kostenrechnung u. Controlling					6		80	50		50	K	3%	
3SP-WP-50	Wirtschaftsprüfung					6		80	50		50	K	3%	
3SP-UBEW-60	Unternehmensanalyse und -bewertung						5	80	20		50	K	3%	
3SP-UFIN-60	Unternehmensfinanzierung und Finanzmanag.						5	80	20		50	K	3%	
3SP-SPKO-60	Sonderprüfung u. Konzernabschlussprüfung						6	80	50		50	K	3%	
Wahlpflichtmodule (Es ist im 5 und im 6. Semester jeweils 1 Modul zu wählen.)														
3SP-EXIS-50	Existenzgründungsberatung						6	60	90		30	PR	3%	
3SP-AVORS-50	Altersvorsorge						6	60	90		30	PR	3%	
3SP-ENG3-50	Special Business English						6	60	90		30	PR	3%	
3SP-WIRE-60	Wirtschaftsrecht						5	60	60		30	PR	3%	
3SP-INSAN-60	Insolvenzberatung und Sanierung						5	60	60		30	PR	3%	
3SP-SPIEL-60	Beratungstraining und Planspiele						5	60	60		30	PR	3%	
Praxismodule														
3SP-PRAX1-10	Einführung Steuern und Rechnungswesen	6									10	170	PR	3%
3SP-PRAX2-20	Steuern und Gewinnermittlung		6								10	170	PA	3%
3SP-PRAX3-30	Betriebswirtschaftliche Beratung			6							10	170	PA	3%
3SP-PRAX4-40	Aktuelle Probleme Steuern u. Rechnungswesen				6						10	170	MP	3%
3SP-PRAX5-50	Spezialisierung Steuern und Rechnungswesen					6					10	170	PA	4%
Bachelorarbeit														
3SP-BACH-60	Bachelorarbeit						9				10	260	BA	20%

Die Abschlussbezeichnung des wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges Steuern, Prüfungswesen, Consulting lautet Bachelor of Arts. Damit entspricht die Abschlussbezeichnung den Vorgaben der Kultusministerkonferenz für die Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, so die Berufsakademie.

Der Studiengang Steuern, Prüfungswesen, Consulting mit seinen zwei Studienrichtungen Steuerberatung sowie Rechnungswesen und Consulting bereitet die Studierenden zielgerichtet auf Hochschulniveau auf eine berufliche Tätigkeit in der Steuerberatung,

Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftsberatung sowie in den Bereichen Rechnungswesen, Bilanzierung, Kostenrechnung und Controlling von Unternehmen vor. Damit entspricht die Studiengangsbezeichnung nach Darlegung der Berufsakademie den Inhalten.

Prüfungsleistungen werden erbracht als Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen, Präsentationen oder Projektarbeiten, und Bachelor-Arbeit.

Die Prüfungen sind auf die Modulinhalte abgestimmt. Die Anforderungen sind auf das Qualifikationsniveau abgestimmt und werden bei Einsatz mehrerer Lehrender in einem Modul durch die Modulverantwortlichen festgelegt und kontrolliert. Dieses Verfahren sichert auch, dass sich über den Einsatz verschiedener Dozenten hinweg die Prüfungen am Erreichen und Verifizieren von den definierten Qualifikationszielen orientieren und wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet sind, so die Berufsakademie.

Mit der Bachelor-Arbeit weisen die Studierenden den Erwerb der Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisrelevante Problemstellung unter Anwendung der bereits erworbenen praktischen und theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden selbstständig zu bearbeiten, kritisch zu bewerten und weiter zu entwickeln. Die Studierenden stellen im Prozess der Anfertigung der Bachelor-Thesis unter Beweis, fachspezifisch und fachübergreifend zu denken, adäquate Problemlösungsmethoden einzusetzen, sich interne und externe Ressourcen zu erschließen. Im Rahmen der Verteidigung weisen die Studierenden nach, dass sie die Ergebnisse in einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen und dass sie sich fachgemäß und aktiv an Diskussionen zu aktuellen Themen beteiligen können.

Bewertung:

Das Curriculum des Studienganges ist sinnvoll strukturiert, die Module sind in einer logischen Reihenfolge aufgebaut. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet.

Offen war bei den Gutachtern vor Ort die genaue Ausrichtung der Vertiefungsrichtung „Consulting“. Die Berufsakademie hat in ihrer Stellungnahme dargelegt, dass unter „Consulting“ die betriebswirtschaftliche Beratung, die auch von Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern, zu verstehen ist. Dem folgen die Gutachter.

Die von der Berufsakademie festgelegte Studiengangsbezeichnung und die Abschlussbezeichnung entsprechen nach Ansicht der Gutachter Inhalt und Ausrichtung des Studienganges.

Die Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten, die vor Ort eingesehen werden konnten, entsprachen dem zu fordernden Niveau. Sie können der Feststellung dienen, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

n.r., da Bachelor-Studiengang

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			X

3.4 Didaktisches Konzept

Dem Studium an der Berufsakademie wesenseigen ist die Symbiose von kognitivem und arbeitsintegriertem Lernen in einem wissenschaftsgeleiteten didaktischen Konzept, so die Berufsakademie. Theoriegeleitete und praxisbezogene Studieninhalte bilden eine Einheit und tragen im Zusammenhang mit dem eigenverantwortlichen Lernen und der Reflexion der Theoriekenntnisse in den Praxisphasen wesentlich zu einer kontinuierlichen Wissensaneignung und zur Berufsbefähigung der Studierenden bei.

Die Vermittlung der Studieninhalte erfolgt unter Anwendung verschiedener Lehr- und Lernformen. Die Inhalte werden in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Projekten, Planspielen, Workshops und Kolloquien angeboten und vermittelt. Die Präsenzveranstaltungen finden überwiegend in Seminargruppen mit 25 bis 30 Studierenden statt, wodurch ein permanenter Wechsel zwischen Vorlesung und Seminar/Übung, d.h. zwischen Stoffvermittlung, Diskussion, Beantwortung von Fragen und Übungen stattfinden kann. Einige Lehrveranstaltungen werden in Teilgruppen (8-15 Studierende) angeboten, um den Lernerfolg zu verstärken.

Im Rahmen der Gruppenarbeiten ist ein hoher Anteil an eigenverantwortlichem Lernen durch die Studierenden zu erbringen. Die Dozenten stehen dabei als Mentoren zu Verfügung. Diese Lernform fördert die selbst verantwortete Wissensaneignung. Der Anteil selbständiger Wissensaneignung nimmt in den höheren Semestern zu. Die passiven Lehr- und Lernformen werden um aktive Lernformen wie Fallbearbeitung oder konzeptionelle Projektarbeit ergänzt. Planspiele und Beratungstraining fördern sowohl das Denken in Zusammenhängen als auch das Training von Entscheidungsverhalten und Mandantenberatung. Die Studierenden lernen Methoden und Verfahren des empirischen Arbeitens kennen und anwenden.

Der konsequente Ansatz, e-Learning Lösungen in die Lehre und das eigenverantwortliche Lernen zu integrieren, wird in allen Studiengängen gelebt.

Die Lehre wird begleitet durch individuelle Skripte in elektronischer Form, Foliensammlungen, Aufgabensammlungen und Präsentationen in der inhaltlichen Verantwortung der jeweiligen Lehrbeauftragten bzw. Dozenten über die e-Learning-Plattform OPAL.

Bewertung:

Das von der Berufsakademie vorgestellte didaktische Konzept ist logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. Die vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind

adäquat. Auch die besonderen Anforderungen eines dualen Studiums werden von der Berufsakademie im didaktischen Konzept berücksichtigt.

Die Gutachter konnten vor Ort einen nennenswerten Teil der Vorlesungsskripte einsehen. Diese sind auf dem aktuellen Stand und entsprechen dem Niveau des Studienganges. Sie stehen den Studierenden auch online zur Verfügung. Dies geschah in der Vergangenheit auf unterschiedlichen Plattformen, was von den Studierenden in Lehrevaluationen auch kritisch angemerkt wurde. Die Berufsakademie konnte in den Gesprächen vor Ort jedoch nachvollziehbar darlegen, dass dies durch die Plattform OPAL künftig nicht mehr auftreten wird und dies vielmehr ein Übergangsproblem sei.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

In einem dualen Studienkonzept erklärt sich die Berufsqualifizierung bereits mit dem Studienmodell. Die unmittelbare Berufsqualifizierung zeigt sich u. a. an der bereits genannten außerordentlich hohen Vermittlungsquote der Absolventen nach erfolgreichem Studienabschluss. Die Vermittlungsquote in qualifizierte Beschäftigungsverhältnisse unmittelbar nach dem Studienabschluss liegt seit 1996 bei 100%.

Die Studierenden entwickeln sich im Lernfeld Praxis in die spätere berufliche Tätigkeit hinein. Damit erhöhen sie ihre Attraktivität in Bezug auf einen beruflichen Einsatz in einer Kanzlei oder einem Unternehmen. Die Absolventen sind nach dem dreijährigen Studium in der Praxis sofort in verschiedenen Fachaufgaben einsatzfähig und verfügen über das Potential zum sukzessiven Ausbau ihrer Führungs- und Beratungsfähigkeiten. Die Praxispartner können über diesen Weg den Führungskräftenachwuchs selbst auswählen und ausbilden, auf Besonderheiten des Einzelnen eingehen und zusätzliche Inhalte vermitteln.

Bewertung:

Die hohen Übernahmequoten sprechen für eine gelungene Berufsbefähigung der Absolventen. Das Curriculum ist erkennbar auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet.

Im Gespräch mit Kooperationspartnern des Studienganges stellte sich heraus, dass für die Unternehmen die methodenorientierten Kompetenzen einen besonderen Stellenwert haben. Dies sollte die Berufsakademie im Rahmen der fortlaufenden Weiterentwicklung des Studienganges im Blick haben, um die hohe Berufsbefähigung beibehalten, eventuell auch weiter ausbauen zu können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Berufsakademie legt dar, dass das Lehrpersonal der Studiengänge sich aus hauptberuflichen Dozenten und nebenberuflichen Lehrbeauftragten zusammensetzt. Die hauptberuflichen Dozenten erfüllen die Berufungsanforderungen entsprechend dem Sächsischen BA-Gesetz §12 Absatz 4. Die nebenberuflichen Lehrbeauftragten erfüllen die Anforderungen des Sächsischen BA-Gesetzes nach §12 Absatz 10. Die hauptamtlichen Dozenten der Staatlichen Studienakademie Dresden decken im Studiengang ein Lehrvolumen von 41,4 Prozent ab.

Für die didaktische Weiterbildung der hauptberuflich tätigen Dozenten wird einmal jährlich, ein zentral organisiertes mehrtägiges Training angeboten. Diese umfasst sowohl Themen der Hochschuldidaktik als auch darüber hinausgehende Aspekte wie z.B. der Umgang mit Urheberrechten in Lehrskripten. Für alle nebenberuflichen Lehrkräfte besteht die Möglichkeit, an den pädagogisch didaktischen Qualifizierungsangeboten der Berufsakademie Sachsen teilzunehmen.

Die beiden Kurse im Jahr 2013 wurden von allen Lehrenden im Studiengang genutzt. Auch im ersten Halbjahr 2014 standen wieder Kursgebote zur Didaktik für die Dozenten zur Verfügung. In diesem Zusammenhang sind die regelmäßig stattfindenden hausinternen Schulungen zur E-Learning-Plattform OPAL zu nennen, die vorrangig hauptamtliche Dozenten wahrgenommen haben und zunehmend auch von nebenberuflichen Dozenten besucht werden.

Darüber hinaus existiert ein etablierter Prozess zur Planung, Beantragung und Genehmigung von zusätzlichen persönlichen Weiterbildungen. Diese umfassen den Besuch von Fachtagungen, Kongressen, Messen sowie Aus- und Fortbildungen.

Die Beratung und Betreuung der Studierenden reicht von organisatorischer Unterstützung der Studierenden während des Studiums über die fachliche Betreuung in den einzelnen Modulen der theoriebasierten sowie praxisbasierten Studienabschnitte.

- Die Leiter des Studienganges beraten die Studierenden, indem sie in jedem Semester eine Einführungsveranstaltung durchführen, die den Studierenden im Wesentlichen eine Orientierung im Studienablauf gibt. Die Beratung der Studierenden betrifft individuelle Fragen der Studierenden zur Planung und Organisation und zum Ablauf des Studiums, zu Prüfungsleistungen und anderen organisatorischen Fragen wie Unterbrechungen und Abbruch des Studiums.
- Die hauptberuflichen Dozenten und nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten stehen den Studierenden zur Betreuung in modulspezifischen Inhalten zur Verfügung.

Der Praxispartner bestimmt ebenfalls für die fachliche und wissenschaftliche Betreuung der Studierenden in der Praxisphase für die Dauer des Studiums einen Betreuer, der der Studiengangsleitung bekannt ist und durch die Koordinierungskommission auf seine Eignung geprüft wurde.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Die

geforderte Quote von 40% hauptamtlich Lehrenden wird eingehalten. Maßnahmen zur Personalentwicklung- und -qualifizierung sind vorhanden und werden auch genutzt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt. Dies wurde auch von den Studierenden im Gespräch vor Ort hervorgehoben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Der Leiter des Studienganges hat die Hauptverantwortung für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung sowie den geordneten Ablauf des Studiums in dem jeweiligen Studiengang und für die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern. Er trägt insbesondere Verantwortung für Aufgaben wie:

- Lehrbeauftragte zu gewinnen, zu betreuen und ihren Einsatz zu planen,
- Lehraufträge zu vergeben,
- die Bewirtschaftung der zugewiesenen finanziellen Mittel zu organisieren,
- die Stunden- und Prüfungspläne für den entsprechenden Studiengang aufzustellen und Lehrkräfte entsprechend einzusetzen,
- Praxispartner zu gewinnen, zu beraten und der Koordinierungskommission eine Empfehlung zur Anerkennung von Praxispartnern zu geben,
- die praktischen Studienabschnitte in Zusammenarbeit mit dem Praxispartner zu gestalten.

Mit „SAP Student Lifecycle Management“ verfügt die Berufsakademie Sachsen über ein zentrales, BSI-konformes Campusmanagementsystem für alle Standorte mit integrierter Self-Service-Plattform für Studierende und Lehrbeauftragte. Die Anwendung bildet den gesamten akademischen Zyklus von Studierenden umfassend ab. Die Erweiterung des SAP-Lösungspakets für Hochschulen und Forschungseinrichtungen unterstützt sämtliche Geschäftsprozesse in Bezug auf Studentenakten und -finanzen, Interessentenansprache, Bewerbung, Zulassung, Studienberatung, Prüfungs- und Lehrveranstaltungsmanagement, Exmatrikulation oder akademische Services. Die mitgelieferte Self-Service-Plattform bringt die Berufsakademie Sachsen einem weiteren Hauptziel – stärkerer Serviceorientierung – ein großes Stück näher. Damit können sich Studierende zum Beispiel jederzeit einen Überblick über ihre aktuellen Creditpoints und Prüfungsleistungen, ihren Stundenplan oder die Praxistermine verschaffen, ihre Kalender per iCal mit dem Terminplan synchronisieren oder sich online zu Modulen oder Prüfungen anmelden. Auch die Lehrkräfte haben Zugriff auf ihren Stundenplan und können auch bereits Prüfungsleistungen online eingeben.

Weitere Betreuungsleistungen werden von zentralen Gremien und Einrichtungen angeboten und stehen allen Studierenden im Bedarfsfall offen. Dazu gehören:

- der Studentenrat und das Studentenwerk,

- der Prüfungsausschuss und das Prüfungsamt,
- die Direktion,
- der Beauftragte für Behindertenfragen und
- die Beauftragte für Gleichstellungsfragen.

Zur Weiterbildung der Verwaltungsangestellten steht das Angebot der Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen zur Verfügung. Der Angebotskatalog wird durch die Verwaltungsleiterin jährlich publiziert. Hausintern werden laufend zugeschnittene Anwenderschulungen der Campusmanagementsoftware, zu Office-Produkten und zur Bedienung der E-Learning-Plattform OPAL nachgefragt und angeboten. Bei speziellen Problemen der Anwendungen unterstützen die Mitarbeiter des Rechenzentrums.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich vor Ort davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden überwacht und überprüft und für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes Sorge trägt. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsmitarbeiter stehen sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden in ausreichender Anzahl unterstützend zur Seite. Ihre Zuordnung hinsichtlich ihrer Aufgaben ist transparent. Auch für die Verwaltungsmitarbeiter stehen Weiterbildungsangebote zur Verfügung, die auch angenommen werden, z.B. zu einzelnen MS-Office-Programmen.

				Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld	und	Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1	Studiengangsleitung	und	Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung	für	Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen mit anderen Hochschulen bezeichnet die Berufsakademie Sachsen als nicht relevant.

Wirtschaftsunternehmen sind Praxispartner der Staatlichen Studienakademien und stellen Studienausbildungsplätze zur Verfügung. Die Studierenden absolvieren die Praxisphasen des Studiums in den Unternehmen. Die Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen gestaltet sich auf verschiedenen Ebenen zum Nutzen aller Beteiligten, so die Berufsakademie. Die Wirtschaftsunternehmen sind in der Studienkommission Wirtschaft, in der Koordinierungskommission, im Prüfungsausschuss und in der Berufungskommission paritätisch vertreten. Sie wirken in den Praxispartnerkonferenzen aktiv bei der Gestaltung des Studiums mit. Ein erheblicher Teil der nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten wird von der Wirtschaft gestellt.

Die Zusammenarbeit mit der Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen ist zum gegenseitigen Nutzen sehr gut entwickelt, so die Berufsakademie. Der Studiengang Steuern, Prüfungswesen, Consulting bringt auf hohem Niveau qualifizierte Fachkräfte hervor, die sich nach dem Studium in großem Maße zu Berufsträgern der Steuerberatung qualifizieren. Die

Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen empfiehlt diesen Studiengang neben den Weiterbildungsangeboten der Steuerberaterkammer selbst als Weiterbildungsmöglichkeit für Steuerfachangestellte. Studierende und Lehrkräfte des Studienganges nehmen an Tagungen und Kongressen der Steuerberaterkammer teil. Die Steuerberaterkammer unterstützt Kolloquien des Studienganges.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen werden von der Berufsakademie als nicht relevant erachtet. Da dieser Studiengang nicht in Zusammenarbeit mit einer anderen Hochschule entstanden ist oder durchgeführt ist, stimmen die Gutachter dem zu.

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen liegen durch den dualen Charakter des Studienganges und die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern der Studierenden vor. Diese Kooperation gelingt und ermöglicht eine sinnvolle Integration von Theorie und Praxis. Hervorheben möchten die Gutachter die enge Kooperation mit der Steuerberaterkammer, die als Praxispartner in diesen Studiengang involviert ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Im Gebäude der Staatlichen Studienakademie Dresden stehen 25 Seminarräume für 16 bis 35 Studierende, ein Mehrzweckraum mit 70 Plätzen, drei Hörsäle für 70 Studierende und ein, gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Dresden genutzter Hörsaal mit 237 Plätzen zur Verfügung. Allgemeine, moderne Informatik- und Speziallabore bieten darüber hinaus die Basis für die Vermittlung der Kompetenzen im Umgang mit Verfahren und Werkzeugen. In allen Seminarräumen und Hörsälen sind Beamer und Tafeln fest installiert sowie Overheadprojektoren verfügbar. Zusätzlich können Flipcharts, Magnettafeln, Pinnwände und transportable Tafeln aufgestellt werden. Die Hörsäle sind jeweils mit einer Mikrofonanlage ausgestattet.

Die Gebäude der Staatlichen Studienakademie Dresden sind von Montag bis Freitag von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus können an Samstagen bei Bedarf Lehr- und andere Veranstaltungen stattfinden, bei denen der Zugang individuell geregelt wird. Das WLAN steht täglich 24 Stunden zur Verfügung.

Die Staatliche Studienakademie Dresden (SSAD) und die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (ehs) betreiben und nutzen eine gemeinsame Bibliothek auf dem Campus Johannstadt. Diese wird als öffentliche Bibliothek den Nutzern beider Bildungseinrichtungen, den Praxispartnern sowie anderen Nutzern zur Verfügung gestellt.

Bestand:

- Monografien 50.000
- E-Books 17.000
- Elektronische Zeitschriften 30.000 (über Datenbanken und DFG-Lizenzen)
- 200 Fachzeitschriften im Abo

In der Bibliothek stehen 16 Recherche-arbeitsplätze und 35 weitere Arbeitsplätze zur Verfügung. Zur Pool- und Nutzerbetreuung stehen vier Mitarbeiter des Rechenzentrums zur Verfügung.

Es bestehen Zugriffsmöglichkeiten auf folgende Datenbanken:

- SpringerLink, Beck-Online,
- WISO, WTi, Perinorm,
- NWB, EBSCO, SoLit, DFG-geförderte Lizenzen,
- weiteren Datenbanken über das Datenbanksystem DBIS,
- Zugriff auf E-Books der EBL-Plattform (Angebot der Schweizer Fachinformation),
- Recherche und Zugriff auf elektronische Zeitschriften über die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB).

Die Bibliothek ist Montag-Donnerstag von 9.00 – 19.00 Uhr und Freitag von 9.00-15.00 Uhr geöffnet. Der Zugang ist barrierefrei. Alle Studierenden der Studienakademie Dresden haben zudem die Möglichkeit, die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) zu nutzen.

Bewertung:

Die Ausstattung der Berufsakademie ist modern und auf aktuellem technischem Stand. Sie ist für die adäquate Durchführung des Studienganges sowohl in personeller, sächlicher als auch räumlicher Hinsicht ohne Einschränkungen ausreichend. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Bibliothek trägt den Bedürfnissen der Studierenden in ihrer Ausstattung als auch hinsichtlich ihrer Öffnungszeiten und Beratungsangebote Rechnung. Auch in den veranstaltungsfreien Zeiten ist sie hinreichend lange geöffnet. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung liegt vor.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzierung des dualen Studiums an der Berufsakademie erfolgt über den Freistaat Sachsen mit jährlichen Landeszuwendungen über das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Studiengänge sind in den Gesamthaushalt der jeweiligen Studienakademie eingebunden und werden somit aus den Zuwendungen des Freistaates Sachsen finanziert. Diese Mittel werden für

- die hauptamtlichen Lehrkräfte entsprechend den tariflichen Regelungen des TV-L,

- die Beschäftigungsentgelte der nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten aufgrund der Vorgaben durch das SMWK sowie
- das nichtwissenschaftliche Personal verwendet.

Bewertung:

Eine finanzielle Grundausstattung für den Studiengang ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätsziele für den Studiengang sollen darauf hinwirken, Absolventen der Staatlichen Studienakademien wissenschaftlich und beschäftigungsfähig gemeinsam mit den Unternehmen und Einrichtungen der Wirtschaft und der freien Berufe zu qualifizieren. Sie umfassen:

- bedarfsorientierte Angebote,
- Bologna-konforme, akkreditierte Abschlüsse (hochschulrechtliche Gleichstellung),
- Passfähigkeit zwischen Studieninhalten und beruflicher Tätigkeit/Bedarfen der Wirtschaft,
- Theorie-Praxis-Transfer: organisatorische und inhaltliche Integration/Verzahnung,
- positive Bewertung der Lehre,
- positive Bewertung von Beratung und Betreuung in der Lehre,
- Studierbarkeit,
- Aktivität / Engagement der Studierenden für Studium und Lehre,
- Rahmenbedingungen,
- leistungsfähige Studierende,
- institutionalisierte Zusammenarbeit mit den Praxispartnern,
- gute fachliche und studienorganisatorische Beratungs- und Serviceleistungen an der Studienakademie und gute Betreuung beim Praxispartner,
- zufriedenstellende zeitliche, strukturelle und inhaltliche Koordination des Studiums sowie der Organisation und des Ablaufs von Prüfungen und
- hohe Studienerfolgsquoten.

Der Lernort „Praxispartner“ in den Praxisphasen des Studiums ist systematisch ins Qualitätsmanagement mit einbezogen. Die mit Credits versehenen Anteile der Praxisphasen sind inhaltlich von Seiten der Staatlichen Studienakademie vorstrukturiert. Die Betreuung durch Lehrpersonal der Studienakademie wird sichergestellt. Prüfungsrechtlich gelten für diese Studienanteile dieselben Standards wie für die Theoriephasen. Die Integration der theoretischen und praktischen Studienanteile wird zudem kontinuierlich unter inhaltlichen und studienorganisatorischen Gesichtspunkten im Rahmen von Praxispartnerbefragungen, der Studienevaluierung sowie der externen Evaluierung hinterfragt und optimiert.

Die Evaluierung durch Studierende findet in Form von Lehr- bzw. Modulevaluierungen und Studienevaluierungen (inkl. Workload-Evaluierung) statt.

Die einzelnen Instrumente richten sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende Aspekte:

- Lehr-/Modulevaluierung: Befragungen zur Qualität der Lehre in den Modulen sowie
- Studienevaluierung: Lehre, Studierbarkeit, Studienbedingungen, Theorie-Praxis-Integration, Workload u.a.

Die Modulevaluierungen werden fortlaufend durchgeführt und sollen mindestens die Hälfte aller innerhalb eines Evaluierungszyklus durchgeführten Module erfassen. Im Rahmen der Studienevaluierungen werden derzeit mindestens zwei Studienjahrgänge (1. und 3. Studienjahr) innerhalb eines Evaluierungszyklus befragt. Die Workload-Evaluierungen wurden 2011/2012 erstmalig getestet, 2013 wurden die Verfahren ausgewertet und ab Sommersemester 2014 wird die Einschätzung zur Arbeitslast in Theorie und Praxis kontinuierlich in die jährlich in allen Matrikeln stattfindenden Studierendenbefragungen integriert.

Die Ergebnisse aller Evaluierungen je Studiengang werden jährlich in einem Evaluierungsbericht dokumentiert sowie intern partizipatorisch kommuniziert und finden Eingang in einen veröffentlichenden Lehrbericht. Die Ergebnisse der Lehr-/Modulevaluierung werden den Studierenden außerdem zeitnah (bezogen auf ihr Vorliegen) mitgeteilt bzw. mit diesen und dem/den betroffenen Dozenten diskutiert. Der Evaluierungsbericht wird unter Beteiligung des Studiengangsverantwortlichen, des Lehrpersonals und der Studierenden mit dem Ziel der Definition von Verbesserungsmaßnahmen diskutiert.

Die Evaluierung durch das Lehrpersonal findet in Form von Dozentenbefragungen statt und richtet sich schwerpunktmäßig auf folgende Aspekte:

- Rahmenbedingungen der Lehre (Leitungs- und Unterstützungsstrukturen, Sachausstattung)
- Voraussetzungen der Studierenden (Vorkenntnisse, Lernhaltungen u.a.)
- Integration bzw. Abstimmung theoretischer und praktischer Studienanteile

Im Rahmen der Dozentenbefragungen soll das gesamte im jeweiligen Studiengang eingesetzte Lehrpersonal (hauptberufliche Dozenten und nebenberufliche Lehrbeauftragte) mindestens zweimal innerhalb eines Evaluierungszyklus befragt werden.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit der nebenberuflichen Lehrbeauftragten dezentral an jeder Staatlichen Studienakademie evaluiert. Durch den Leiter des Studienganges erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der vermittelten Modulinhalte an Hand der Präsenzveranstaltungsprotokolle. Beides dient dem Leiter des Studienganges neben persönlichen Gesprächen mit dem Lehrbeauftragten und den Studierenden zu einer Einschätzung, ob der Lehrbeauftragte seine Lehrveranstaltungen entsprechend den Vorgaben des Modulhandbuches qualitätsgerecht durchführt und darüber hinaus zur Entscheidung über den weiteren Einsatz dieses Lehrbeauftragten im Studiengang.

Fremdevaluierungen der Studiengänge finden in Form von Absolventenbefragungen, Praxispartnerbefragungen und externer Evaluierung statt. Die einzelnen Instrumente richten sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende Aspekte:

- Absolventenbefragung: retrospektive Einschätzung des Studiums, Studienerfolg, Verbleib u.a.
- Praxispartnerbefragung: inhaltliche und studienorganisatorische Verzahnung bzw. Integration von theoretischen und praktischen Studienanteilen
- Externe Evaluierung: Lern- und Lehrziele, fachliche Standards, Studierbarkeit, Praxisbezug, Qualitätsmanagement

Im Rahmen der Absolventenbefragung werden mindestens zwei Studienjahrgänge innerhalb eines Evaluierungszyklus befragt. Die Praxispartnerbefragung sowie die externe Evaluierung finden mindestens einmal innerhalb eines Evaluierungszyklus statt.

Über die Rubriken „Studium“ finden Interessenten selbständig alle notwendigen Informationen zum Beantragung eines Studienplatzes. Über die Beschreibungen und Verlinkung zu den Dokumenten auf der Internetseite erfahren Bewerber Details zu den Studienangeboten, zu den Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen, zur Studienorganisation und zum Studienablauf. Auf der Internetseite wird auch auf Kurse zur Vorbereitung auf Zugangsprüfungen aufmerksam gemacht. Weitere über die Webseiten publizierte und dort dokumentierte Informationen sind u. a.: Studien- und Prüfungsordnungen, Modulübersichten, Ablaufpläne, Vereinbarungen und Regelungen zur Gleichstellung und zum Ausgleich bei Benachteiligungen sowie Anträge und Formulare, soweit sie allgemeiner Natur sind.

Ein Medium, welches zweimal jährlich eine Übersicht über die besonderen Aktivitäten an der Staatlichen Studienakademie Dresden dokumentiert, ist die Zeitschrift der Staatlichen Studienakademie Dresden mit dem Titel „Treffpunkt BA“. Hier wird über Höhepunkte des Studentenlebens, neue Studiengänge, Praxisphasen im Ausland, Karrierewege von Ehemaligen, Neuanschaffungen in der Bibliothek, Veränderungen im Personalbereich der Staatlichen Studienakademie Dresden und zu Standpunkten über aktuelle wirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche, bildungspolitische und zivilgesellschaftliche Themen von Studierenden, dem Lehrpersonal und/oder Praxisunternehmen berichtet. In der lokalen Presse erfolgen sporadische Veröffentlichungen. Fachtagungen und Kolloquien sind Anlass, unter der Rubrik Aktuelles auf der Internetseite zu berichten.

Bewertung:

Die Berufsakademie verfügt über ein internes Qualitätsmanagement, dessen Ergebnisse bei der Weiterentwicklung des Studienganges berücksichtigt werden. Dazu gehören Evaluationsergebnisse, Workload-Erhebungen, Studienerfolg und Absolventenverbleib.

Alle relevanten Angaben zum Studiengang wie der Studienverlauf, die Prüfungsanforderungen und die Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		X	
5.2	Transparenz und Dokumentation		X	

Qualitätsprofil

Berufsakademie: Berufsakademie Sachsen / Staatliche Studienakademie Dresden

Bachelor-Studiengang: Steuern Prüfungswesen Consulting (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)			X
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen	X		
2.2. Auswahlverfahren			X
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4. Studierbarkeit	X		
3.2. Inhalte			
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)			X

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X	
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X	
3.5	Berufsbefähigung	X	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	
5.	Qualitätssicherung		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	